



An den Grossen Rat

21.5592.02

PD/P215588

Basel, 30. September 2021

Regierungsratsbeschluss vom 30. September 2021

## **Interpellation Nr. 107 von Catherine Alioth betreffend drohende Schliessung der Ludotheken Bläsi und St. Johann**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 8. September 2021):

«Aus den Medien war zu erfahren, dass sich die Robi-Spiel-Aktionen als Trägerschaft aus finanziellen Gründen veranlasst sehen, die beiden Ludotheken zu schliessen.

Die Ludotheken leihen Spiele und Spielsachen aus, initiieren Spielaktivitäten und bieten Raum zum Spielen. Ihr reichhaltiges und attraktives Angebot fördert das Spielen als aktive Freizeitbeschäftigung. Die Ludotheken in Basel haben eine 40-jährige Tradition und bisher gut funktioniert. Nun droht, dass sie wegen fehlender Finanzen Ende 2021 eingestellt werden müssen. Gemäss Angaben des Vereins Robi-Spiel Aktionen sind ca. CHF 120'000 pro Jahr notwendig, um dieses Angebot aufrecht erhalten zu können.

Gerade in den dicht besiedelten Quartieren Bläsi und St. Johann, wo viele Familien und Kinder wohnen, bietet das Spiel eine Auszeit vom Alltag, entwickelt neue Kompetenzen, kompensiert Alltagsfrust und vertreibt Langeweile. Auf diese Weise wird das Spiel zu einer Tür in eine andere Welt, fernab von den alltäglichen Aufgaben und Forderungen. Der Zugang und Ausleihebedingungen sind niederschwellig und ermöglichen jedem Familienbudget, daran teilzunehmen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Ludotheken mit ihrem variablen, kindgerechten und vielfältigen Angebot weiterhin einem grossen Bedürfnis für Familien entsprechen und auch in Zukunft ihren berechtigten Platz in den Freizeitaktivitäten der Kinder, Jugendlichen und deren Familien haben?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich für den Fortbestand der beiden Ludotheken einzusetzen und diesen zu sichern?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, wie der Betrieb dieser wichtigen Institutionen fortgesetzt und sichergestellt werden könnte?

Catherine Alioth»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Ludotheken mit ihrem variablen, kindgerechten und vielfältigen Angebot weiterhin einem grossen Bedürfnis für Familien entsprechen und auch in Zukunft ihren berechtigten Platz in den Freizeitaktivitäten der Kinder, Jugendlichen und deren Familien haben?*

Ludotheken fördern das Spielen als aktive Freizeitbeschäftigung und sind wichtiges Kulturgut. Sie verleihen dem in der Kinderrechtskonvention verbrieften Recht auf Spiel und Freizeit Nachdruck. Aus diesen Gründen teilt der Regierungsrat die Auffassung der Interpellantin, dass eine längerfristige Sicherung des Angebots der Ludotheken aus Sicht einer kinder- und familienfreundlichen Stadt anzustreben ist.

2. *Ist der Regierungsrat bereit, sich für den Fortbestand der beiden Ludotheken einzusetzen und diesen zu sichern?*

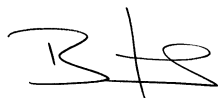
Im September 2020 hat Grossrätin Barbara Herr eine Interpellation «betreffend Ludotheken retten» eingereicht. In seiner mündlichen Beantwortung vom 9. September 2020 hat der Regierungsrat das Präsidialdepartement und das Erziehungsdepartement beauftragt, an einem «Runden Tisch» gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese Lösungssuche war umso dringender, als die bisherige finanzielle Unterstützung der Ludotheken der Robi-Spiel-Aktionen durch die GGG per Ende 2021 ausläuft. Die Verwaltung unterstützt seit einem Jahr den Verein Robi-Spiel-Aktionen bei der Suche nach einer neuen Lösung.

Der Regierungsrat ist bereit, sich für den Fortbestand der beiden Ludotheken einzusetzen.

3. *Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, wie der Betrieb dieser wichtigen Institutionen fortgesetzt und sichergestellt werden könnte?*

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen hat Stiftungen für eine Übergangsfinanzierung angefragt. Die Bürgergemeinde Basel behandelt Ende Jahr eine Interpellation von Corinne Eymann-Baier, die die drohende Schliessung der Ludotheken Bläsi und St. Johann verhindern möchte. Die zuständigen Fachstellen des Kantons stehen in engem Austausch mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin